

Gottesdienstordnung

Für die 46. Woche von 10. November bis 17. November 2024

Das Ewige Licht brennt für **G. Rupert Schnell**

Wir beten mit dem Heiligen Vater für den Monat November:
Wir beten, dass Eltern, die um ein verstorbenes Kind trauern,
in der Gemeinschaft Unterstützung und vom tröstenden Geist inneren Frieden finden.

Sonntag, 10. November 2024

32. Sonntag im Jahreskreis



Idiko Zavrakidis

» Als Jesus einmal dem Opferkasten gegenüber saß, sah er zu, wie die Leute Geld in den Kasten warfen. Viele Reiche kamen und gaben viel. Da kam auch eine arme Witwe und warf zwei kleine Münzen hinein. Er rief seine Jünger zu sich und sagte: Amen, ich sage euch: Diese arme Witwe hat mehr in den Opferkasten hineingeworfen als alle andern. «

8:00 Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche um den Frieden der Welt, gleichzeitig Beichtgelegenheit

8:30 Sonntagsmesse für die Pfarrgemeinde

f. Rosa Unteregger z. Gedenken a. den 50. Hochzeitstag	337
f. Simon Schartner v. Godnkind Marianne	352
v. Godnkinder Roswitha u. Christine	353
v. Nachbar Obered	354
v. Spannberg Cilli	355
f. Schwägerin Kathi Winter z. Sttg.	397
f. Georg Thurner	446

Mittwoch 13. November 2024

Carl Lampert

19:00 ABENDMESSE ENTFÄLLT

Freitag, 15. November 2024

Hl. Leopold

18:30 Beichtgelegenheit

19:00 Abendmesse

f. Erna Rajkovic z. Sttg.	310
f. Ingeborg Ortner	342
f. Christian Maurer z. Sttg.	453
f. Anna Bucher v. Maurer Anna	454

Samstag, 16. November 2024

Hl. Margareta

18:00 -18:45 Beichtgelegenheit

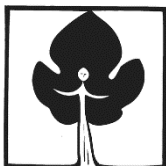
19:00 Abendmesse

f. M. Maria Steinbacher z. Geb. v. Sohn Michi m. Fam.	361
f. Johann Oberbichler	433
f. Ernst Maurer v. d. Fam.	439

Sonntag, 17. November 2024

33. Sonntag im Jahreskreis

Welttag der Armen



Idiko Zavrakidis

» Lernt etwas aus dem Vergleich mit dem Feigenbaum! Sobald seine Zweige saftig werden und Blätter treiben, erkennt ihr, dass der Sommer nahe ist. So erkennt auch ihr, wenn ihr das Geschehen seht, dass er nahe vor der Tür ist. Amen, ich sage euch: Diese Generation wird nicht vergehen, bis das alles geschieht. «

8:00 Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche um den Frieden der Welt, gleichzeitig Beichtgelegenheit

8:30 Sonntagsmesse für die Pfarrgemeinde

f. Ingeborg Ortner v. Fam. Gfrerer	359
f. Anna Bucher v. d. Einträgern	360
f. Hias Ganschitter	380
f. Anna Winter z. Sttg.	398
f. Dori Eschbacher v. d. Einträgern	449
f. verst. Eltern und Geschwister d. Fam. Holzmann	457
f. Gattin und Mutter Anna Holzmann	458
f. G. u. V. Dionys Viehhauser z. Sttg. v. d. Fam.	468
f. Matthias Riepler v. Albin	483

WAGRAINER PFARRBLATT

Röm. Kath. Pfarramt Hl. Rupert, Joseph-Mohr-Weg 1, 5602 Wagrain
Tel. 06413/8214 od. 0676 8746 7077 Hr. Pf. GR. Mag. Berthold Ransmayr
E-Mail: pfarre.wagrain@eds.at

 [pfarrewagrain](https://www.facebook.com/pfarrewagrain)

Bürostunden: DI: 9:00-11:00 MI: 9:00-11:00 DO: 9:00-11:00 (ausgenommen Feiertage)
DVR 0029874(1678)

Von **10. November 2024 (Nachmittags)** bis **15. November 2024 (Nachmittags)** ist unser Hr. Pfarrer **auf Exerzitien**, daher entfällt am **Mittwoch 13. November 2024** die **Abendmesse inkl. Beichtgelegenheit**.

Sonntag 17. November 2024

Am **Elisabethsonntag**, dem „**Welttag der Armen**“, sammeln wir im Gottesdienst für unsere Mitmenschen in Not.

Ihre Spende lässt Betroffene wieder aufatmen.

Der von Papst Franziskus ausgerufene Welttag der Armen unterstreicht die Wichtigkeit des Themas, Menschen am Rande in die Mitte zu holen und zu unterstützen.

Die Kollekte kommt der **regionalen Hilfe der Caritas Salzburg zu Gute**.

Ihre Hilfe ist wichtiger denn je.

BITTE UNTERSTÜTZEN SIE DIE SAMMLUNG IN UNSERER PFARRE !

Wir bitten, die ausgeteilten **Spendensäckchen** mit Ihrem Beitrag **bis Sonntag 24. November 2024** abzugeben. Vielen Dank!



Sonntag 24. November 2024 – Christkönigsonntag

Cäciliamesse – 08:30 Uhr in der Pfarrkirche Wagrain – **Gest.: Kirchenchor/Orgel.**

Bibelwort: **Markus 12,38-44**

AUSGELEGT !

Sie hat alles hergegeben, was sie besitzt, ihren ganzen Lebensunterhalt.

Die arme Witwe gibt nicht nur ihren Lebensunterhalt, sie gibt ihr Leben. Zwei kleine Münzen besitzt sie noch, eine hätte sie behalten können, aber sie entscheidet sich anders und gibt alles her. So viel Radikalität macht mir beinahe Angst. Auch für Jesus geht es ab jetzt um alles. Auch er wird alles hingeben, was er besitzt, sogar sein Leben. Alles wird er opfern, genau wie die Wit-

we, im Vertrauen darauf, dass Gott Großes daraus macht. Die arme Frau und der Mann aus Nazaret – mit ihrer Radikalität, ihrer Bereitschaft, nichts ängstlich für sich zu behalten, sind sie in diesem Evangelium ein Stachel, der mich hindert, mich bequem zurückzulehnen. Was bin ich bereit herzugeben, im Vertrauen darauf, dass ich reicher sein werde als vorher? Wo vertraue ich, dass Gott meinen Lebensunterhalt sichert, mich in seiner Hand hält? Wie viel Radikalität darf sein?

Christina Brunner



Vielleicht habt ihr schon einmal etwas von der heiligen Elisabeth von Thüringen gehört. Sie lebte vor über 800 Jahren und wurde auch nur 24 Jahre alt. Doch in diesen 24 Jahren hat sie so viel Gutes getan, dass die Menschen noch heute voller Hochachtung von ihr sprechen.

Der heiligen Elisabeth lagen ganz besonders die armen Menschen am Herzen. Und weil sie eine Gräfin war und dementsprechend reich, konnte sie ihnen auch ganz viel helfen. Das passte nicht allen in ihrer Familie, manche kritisierten

ihre Hilfe als Verschwendung. So entstand die Geschichte vom Rosenwunder: Elisabeth soll mit einem Korb voller Brot auf dem Weg zu armen Menschen gewesen sein, als Verwandte ihr aufauerten und wissen wollten, was in dem Korb sei. Elisabeth öffnete ihn und er war voller Rosen. Elisabeth verteilte jedoch nicht nur Nahrungsmittel, Kleidung und Geld unter den Armen, sondern half auch bei der Pflege kranker Menschen und kümmerte sich um Kinder ohne Eltern. Sie war voller Liebe.